

1

1742 Februar 12.

"VORSTELLUNG DER KAYSERLICHEN CROENUNG [KARLS VII. ALBRECHT] WELCHE DEN 12. FEBR. 1742 IN DER ST. BARTHOLOMAEI STIFFTS-KIRCHEN ZU FRANCKFURT ... VOLLZOGEN WORDEN, NEBST EINER BESCHREIBUNG DERER CEREMONIEN, SO DABEY VORGEANGEN."

Kupferstich von Elias B a e c k von Augsburg

AH 49, 1-2 - Blatt 1^r und 2^v leer - Abb. von Kupferstich und dazugehörigem Text s. am Schluss von AH 49

2

[1658 n. Mai 4.]

A

"DEREN VON BREMGARTEN EINGRIFF GEGEN DER HOCHEN OBERKHEIT DER 7 ... [IN DEN FREIEN AEMTERN] REGIERENDEN ORTHEN [UNTER ANDEREM AUCH DEN DORTIGEN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ANGEHEND], UNDT IHRER UNDERTHANEN DER FREYEN EMPTEREN"¹

SSRQ Aargau II/8, 595-598 sowie AH 44/142

[1.] "*Relation D: Den 16. Novembris A^o 1637 habendt die herren des Raths der Statt Bremgarten dem Landtschreiber uss freyen Empteren [Beat Jakob I. Zurlauben] für sy uff das Rathhaus erforderet, welcher, weilen er erst an das ambt khumen noch jung undt der sachen noch nit gnuogsam erfahren wahre, ihnen einfältig pariert, deme sy mit unbedechtem haupt ussert denen Schranckhen vohr ihnen Stehen lassen, Undt Ernstlichen befragt, warumb er verbotten habe, dass man Kein haber mehr us freyen Empteren nacher Bremgarten führen solle, so sy rundt vohn ihme Zuo wüssen begehren, undt nachdem er sy informiert, das nichts anders, als der Fürkauff by denen hüsseren Luth der Landtsornung [von 1636]² abgestricht sye etc. sindt sie demnach mit trutzigen worthen usgebrochen, undt glichsam ohrnungen für die freyen Empter fürschriben wollen etc. Sy dörffen auch praetendieren, das man keine früchten in freyen Empteren lasse uffkauffen, damit alles ihrem Kauffhus [in Bremgarten] zuo khume, undt da ihrer etliche als einer vohn Walthüsseren undt Wehrt für [die Stadt] Zug, undt einer vohn Bettwyll für Lucern gekaufft hatendt wie*

dan biswilen für Zürich auch beschähen, habendt sy durch 2 abgesandte, ihren Sekhellmeister [Hans] K ü n g undt Hans Heinrich B e r n h a r t, die abschaffung des uffkauffs by dem Landtschriberen den 29. Aprilis A^o 1658 abermahlen praetendieren lassen.

Reflection. Es hate sich nit gebührt den Landtschriber us freyen Empteren, als deren 7 ... orthen residierenden Amtman disser Enden (welche ebenmässig Rechte herren sindt deren vohn Bremgarten) uff das Rahthus Zuo erforderen sonders, so die vohn Bremgarten, der freyen Empteren halber, beschwärmus gehabt hätten, vohr dem Landtvogt [1637 war dies Peter F u r r e r] oder im abwesen ihne Landtschriberen, an seinem gebührenden orth mit mehrerem respect undt discretion vohrzutragen dan in solchem fahl es eben auch zum Despect der hohen oberkheit reichen, darbey so vill ihnen Zuo geben, Als wan vohn freyen Empteren nacher ihr Kauffhaus einzig undt mehrers solte Proviантиert werden, Als die ienige der ... Regierden orthen undt Natürlichen oberkheiten selbstn etc.

[2.] Relat[i]on] N^o E:E:27: A^o 1637 hat man Luth alten Urbahrs undt der reformation [Verwaltungsreform] ein Mandat wegen hochgewildts³ in freyen Empteren Zuo gleich in der graffschafft Baden usgehen lassen, welches vohn 3 unterschiedlichen bekandten personen der Statt Bremgarten [Meinrad H o n e g g e r; Wirt zum Hirschen, Hans S a g e r; Tuchmann Jost R i t z a r t]⁴ dem h. hauptman Johan Balthasar h o n n e g g e r gewesen Verwalteren der Landtschriberey (Luth seiner gethanen relation) mit schärfte verwysen undt gesagt worden, Man welle die vohn Bremgarten vohn ihren alten freiheiten triben, sy habendt alzeit dorffen iagen nach dem hochgewildt usw. Dis aber hat sich bis dato nie erfunden, das sy dessen befüegsame hätten. Woll aber das sy unbillicher wys, undt Zuo Zeiten im geheim sich angemasset, wie hernach Zuo sehen etc.

[3.] E: Anno 1639 habendt sy usserdt dem Landtmarkhstein in dem hauw bey den breüglen [wohl auf dem Gemeindegebiet von Wohlen], undt dem Woller weg, ein Reh geiagt undt gefangen, worüber dem Landtschriber vohn H. Burgermeister [Salomon] H i r t z e l l vohn Zürich anbefohlen worden, solches nit mehr Zuo gestadten etc.

[4.] 6:x: Den 5. Jenner A^o 1652 hat der Stattschriber [Niklaus] B u o c h e r [von Bremgarten] sambt dem Cristofell W i d e r k h e r, undt iungen [Hans Melchior] R i t z a r d t [dem Wirt zum Weissen Kreuz] abermahlen ein Reh in freyen Empteren geschossen, undt dem Schultheissen [Johann Balthasar Honegger] Zuo bracht.

Zwey iahr hiervor habendt ... die Ritzardt sambt mithafften widerumb ein Reh geschossen in freyen Empteren undt selbiges aber in particular beim weissen Kreütz [Gasthof in Bremgarten] usgetheilt etc. Ohne andere eingriff welche auch Zuo erscheinen wärendt, undt was etwan vohr vilen iahren mit Wildtschwynen undt anderen beschehen, auch wie gleichsam unuffhörlich undt noch täglich, undt etwan auch Zuo verbotnen Zyten, in die 10, 15 oder 20 schützen der Statt Bremgarten, dass freyen Embtrische territorium überlauffen, das gwildt schiessen, verderben undt veriagen, welches alles ein solche offne undt weltkündige sach, dass sy nit Zuo leügnen ist. Nebent deme sy noch reden dörfen, das sy ungeacht der verbotnen, in ihren wäldern, welche gleichwol in freyen Embteren Ligen, einist als anderst iagen wollen, weilen es der schultheis ihnen befehle, in massen der [Johann?] Baschi R i s e r [Landschreiber-Substitut der Freien Aemter] selbsten bekhendt hat etc.

Reflect[ion zu Pt. 2-4]: Der Urbahr [der Freien Aemter] undt die Reformation vermögen, das niemandt Innert den hohen Landtmarkhen der freyen Embteren, hochgwylt undt der glichen iagen möge, sonder der Wildtpan einzig undt allein der hohen oberkheit Zuo dienen solle, Es wähe dan das einer Special bewilligung oder dise gerechtigkeit erkaufft oder aber mit Authentischen brieff undt Sigell Zuo bewisen häte. Undt weilen nun bekhandt, das die vohn. Bremgarten kein einige gerechtigkeit noch bewilligung hierumb Zuo erscheinen haben, Als ist es Klar an dag, was gestalten sy der hohen oberkheit in freyen Emptern in ihre Jagbarkheith fräfentlich eingegriffen, undt deroselbigen Recht undt gwaltsamme Violirt haben etc.

[5.] 9: A^O 1641 hat H. Schultheis [Johann] B u o c h e r der Statt Bremgarten den Aman [Hans Heinrich] R u o p e n vohn Sarmistorff übernacht in Arrest leggen^{4a} lassen, undt ihme Zuo gemuothet, umb ein frembde sach, welche nit Zuo Bremgarten uffgeloffen wahre, undt er anderer orthen darumb geredt hate, Kundtschafft Zuo geben. Dessen er sich höchst beschwert, undt vermeindt hate, das wo vehr solches ferners vonnöthen wähe, er selbiges nur vohr seiner ordenlicher vorgesetzer oberkheit [d.h. insbesondere vor dem Landvogt der Freien Aemter - konkret kommen Michael S c h r e i b e r oder Johann Melchior L e u w in Frage -] Zuo thuon schuldig seye.

[6.] 9: A^O 1641 hat Hans Heinrich R i t z a r d t vohn Bremgarten den Jost Rotten [R o t h] vohn Richensee us freyen Embtern einen wynwagen in arrest leggen lassen wegen etwas ansprachs, durch bewilligung der herren

[Schultheiss und Rat] welches nachgantz dem Landtschreiber geklagt, vohn ihm endtlichen Liberiert, undt nochgantz wie brüchig Recht in freyen Embtern gehalten worden etc.

- [7.] P: Den 12. Octobris A^o 1643 hat Hans Heinrich Ritzardt widerumb durch bewilligung der herren der Stadt den Jogli M e y e r vohn hilfikh an dem Märkht sambt anderen in arrest genomen, daruff 17 gl. Kosten getriben, undt wahre die ansprach nur 18 gl., undt er Meyer umb die bezahlung Stadthafft gnuog by huss etc.⁵
- [8.] S: Den 10. Jenner A^o 1646 hat der einte schultheiss [Johann Jakob F l e c k e n s t e i n] dem Bärenwürth [Niklaus S c h w a b] Zuo Bremgarten, sonsten Bären Clausly genant, wegen etwas weniges Zehrgelt, dass Heinrich K ü n d i g undt Heini M e l l i n g e r vohn Sarmistorff ihm schuldig wahren, einen arrest erlaubt uff einer ansprach, welche er Kündig an dem anderen [dem nachmaligen] schultheissen [und derzeitigen Rat, Ulrich H o n e g g e r] Zuo fordern hate, waruss sich der wüth bezahlt gemacht habe etc.⁶
- [9.] F: Den 8. hornung A^o 1646 hat der ochsenwürth [Hans Jakob] R y s e r vohn Bremgarten, durch bewilligung der herren daselbsten, dem Ulrich K o c h e n vohn Vilmergen wegen etwas ansprachs ein wagen mit früchten an dem Markht in arrest leggen lassen wider ihr selbst eigen Statrecht undt wahren doch die frücht nit allein sein, nebendt deme er vermeint hate, das man nit also mit ihm verfahren, sondern Zuo Vilmergen besuochen solte, hat er uneracht dessen allessen bezahlen muessen etc.⁷
- [10.] 11.: Jm Octobre A^o 1648 hat Jacob M u t s c h l i n [Kronenwirt] vohn Bremgarten dem Hans J s e n e g g e r sel. vohn Vilmergen wegen einer ansprach arestieren lassen Ross undt wagen, ungeacht schon hievohr umb gedachte ansprach ihm Mutschlin in freyen Emptern guet gricht und recht zuo halten vohn dem Landschreiberen anerbotten worden, worüber die Interessierte in grossen Kosten etc."⁸
- [11.] 7: s. AH 44/142 Pt. 9 (1651). Vom Landläufer der Freien Aemter, Ulrich K o c h [von Wohlen], und Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben ist hier in AH 49/2 nicht die Rede.
- [12.] 10: s. AH 44/142 Pt. 14. Hier in AH 49/2 etwas kürzer gefasst.
- [13.] 14: s. AH 44/142 Pt. 11
- [14.] "Dem Lux M e y e r vohn Wollen habendt sy am Jahrmarkht uff Bartholomei A^o 1657 wegen einer buoss arrestieren lassen, Jtem an fasten iahrmarkht A^o 1658 widerumb ein pferdt umb etwas restanz wegen selbi-

ger buoss ungeachtet allerseits vermeindt wirdt, dass an solchen märkten man keine arrest solle anlegen, vermög ihres selbst eigenen vohn der hohen oberkeit Confirmierten Straffrechts, Dies alles ist H. Landtvogt [Johann Peter] T r i n k l e r, Landtschriberen Zur Lauben, hauptman [Hans?] K u o n undt Landtleüfern [Ulrich Koch] bekandt etc.⁹

Reflect[ion zu Pt. 5-14]: Die Eydtgnösische Recht vermögen, dass man einen iederen da er sesshaft, wo vohr noch kein Rechtstag ergangen, undt anderwerths Jn massen deren vohn Bremgarten Statrecht selbstn wysen thuot besuchen solle etc. hiemit vohn ihnen deme entgegen, undt nit nachparlich gegen der hohen Oberkeit Underthanen in freyen Empteren gehandelt worden, Jn deme sy solches alles wider den willen undt vorwüssen, auch ohne vohrher geüebtes Recht vohn den oberkeitlichen amptleüten der freyen Emptern undt anlobung volbracht, undt theils wie sich erscheindt Zuo Zyten Zwang getriben. Was etwan anderen vohn derglichen proceduren nacher erfolget ist noch in frischer gedächtnus etc.

[15.] 23: Vohr zimlichen iahren habendt etliche woller (da sy den Mohre haww [= Maur Haww in AH 44/142 Pt. 15] usgeholtzet, welcher an dero vohn Bremgarten holtz grentzete) etwas weniges holtz so harwerths deren vohn Bremgarten hag, undt gegen der Wolleren holtz stiende, der meinung das es auch Zuo ihrem theil gehörte, weilen kein underschydt wahre, abgeholtzet, darüber die herren der Statt Bremgarten, ungeachtet dis alles sich uff freyen Embterischen territorio verlossen die gedachte pühren uff ihr Rahthaus erfordert undt gestrafft, wie in einer byligenden Zügnus Zuo sehen etc." Bezüglich der von Bremgarten ausgefallten Bussen s. AH 44/142 Pte. 15-17

[16.] x: s. AH 44/142, Pt. 19 (1644). In Abweichung dazu steht noch folgendes: "Jm glichen habendt sy [d.h. Schultheiss und Rat von Bremgarten] den Andres H a r t m a n undt Peter B ü r g i s s e r vohn Eggenwyl, umb bricht dessenthalben Zuo geben, weilen sy darbey wahren, auch für Raht erforderet etc.

[17.] 23: Jm Augsten A^o 1656 habendt Jogli [M e y e r, gen.] has vohn dинthiken undt Jörg L ü t h i vohn Wollen ein anderen gschlagen, nit weit vohn underscheidt der Landtmarkhen gegen Bremgarten undt dem Landtgricht, so schon in freyen Embteren wahre etc. welches alsbaldt dem Landtschriberen geklagt worden, undt da nun er selbige uff syn Zyt dem Landtvogt [Jakob W i r z] fürstellen wellen, undt die vohn Bremgarten dessen lufft empfangen, haben sy als baldt hinderruchs des Landtschri-

bers durch ihren hausmeister [Immerer? Jakob H e i l e r] undt noch einen Jacob C h r i s t e n den augenschein einnemen, undt hierüber bede den Jörg Lüthi undt hasen für Raht citieren lassen, undt ungeacht der Jorg ihnen us befelch des Landtschribers anzeigt, das solcher frä-fell in freyen Empteren beschächen, undt dem Landtvogt abzuostraffen gebühren werde, habendt sy dessen ungeacht dem Jogli hasen um 25 lb angelegt undt den Jöri Lüthi als unschuldig Ledig erkendt. Worvohn sy endtlich, da sich der Landtschriber oponiert undt sich Klaar befunden, das der fähler in freyen Empteren beschächen, widerumb ab undt zuo ruh stehen müessen, da sonsten wan niemandt nichts darvon gewüsst hate, wie in vorgehenden händlen, sy eben auch die buosen unbefüegter weis bezogen hätendt etc.¹⁰

[18.] 33: Hin undt her schlagen sie nach belieben ein ihre höltzer undt felder, dardurch die Landtstrassen gehen, undt Zeigen andern undt Zuo Zyten gar unguete umbweg. Exempli gratia so noch früsch A^o 1655 undt 56 haben sy einen haaw welcher weit in freyen Empteren, dardurch die Rechte Landtstrass uff hegligen [Häggligen] undt Niderwyll gehet, unbefragt eingeschlagen undt einen ungewondten unbekhandten Umweg gezeigt, das also in vergangenen [Villmerger]krieg [1656] der weg gespert worden, undt H. Landtvogt Würtz die Landtstrass widerumb öffnen lassen, dessen ungeacht haben sy de novo die selbige widerumb verschlagen, also das H. Landtschreiber genötiget worden durch den Landtläufer [Ulrich Koch] dem Baumeister der Statt [Bernhard W e i s s e n b a c h] ernstlich anzuobefehlen, die Rechte Landtstrass widerumb Zuo öffnen undt anzuomelden, das wo vehr ein Einwohner der freyen Empteren dergleichen eigenes gewalts vornemme, man ihne darumb abzuostraffen Ursach hätte etc.

[19.] 39: So sie etwan der freyen Embtrischen Einwohneren viech, welches Zuo Zyten da die häg bös sindt durchbricht in ihren wälden undt almenden die gleichwoll in freyen Empteren Liggen beziehen, führen sy es gs[t]rachts in die Stadt, undt beschikken die Interessierten für sy undt nit ihre Rechte oberkheit, wie es sich sonsten gebührte, dis ist sit 20 Jahren gar vilmahl beschächen, undt erst A^o 1657 im Somer [im Juli] widerumb, da sy denen vohn göslickhen etliche Ross undt Viech us dem haaw gegen hegligen in die Stat gefühert, welches H. Landtschriber selbsten gesehen.

[20.] 34: Jm früeling A^o 1657 haben sy abermahlen die gradt undt guote Landtstrass gegen Walteschwyl nur vohn wegen 2 Kleiner Eggerten (darin sy

in einem einzigen akher nit über 50 schrit weit die Landtstras nutzen, undt über 4 garben nit Zum besten machen Können) eigens gwalts vermacht, also das man ein anderen undt bösen Umbweg bruchen müessen, dessen sich meniglich sonderlich die Zehendenfuohrlüth vohn Zürich (vohn wannen dessentwegen ein hochoberkeitliches schreiben an H. Landtschreiberen [Zurlauben] abgeloffen) undt die vohn Sarmentstorff Walteschwyl undt der Enden höchst beschwärllich beklagt. In massen alles in einer desentwegen ergangener Urtheil Zuo finden etc. Undt da hierüber ein Zehendenfuohrman vohn Zürich Jacob R u o s s e r genant [- dieser war wohnhaft in Aesch bei Birmensdorf -], umb das er schier ohne Lebensgefahr undt grösseren schaden nit mehr durch angeregten ungewohnten umbweg fahren können (welchen gleichwoll die vohn Bremgarten als anstösser auch verschafft machen sollen) der alten Landtstrass nachgfahren undt nothwendiger wys in hügen 2 Löcher uffbrechen müessen, welche vohn einem einzigen man in wenig Zeit widerumb hätten können vermacht werden undt anders beim wenigsten nichts geschendt, welches alles in Decembri 1657 beschehen, da haben die H. vohn Bremgarten dem gedachten fuohrman gleich Ross undt wagen den 15. Decembris ... in ihrer Statt arrestieren undt ihme auff das Rahthaus bieten lassen, alwo sy demselbigen durch ihren Rahtsfreund den Fenderich [Hans] M u t s c h l i n 5 Zürcher lb. für obigen fräfell gefordert undt ihme mehrers angetreüt, wo vehr er sich des alten wegs nit müesige, undt weiters dardurch fahre etc. Dis alles hate sich uff freyen Empterischen territorio verlossen, undt er Ruosser vohn des einen und anderen wegen so er sich verfählt, undt etwas geschendt häte, vohr selbiger oberkheit sollen anersuecht werden etc. Undt darum von syten der freyen Embterischen oberkheit befohlen worden, die Landtstrass widerumb Zuo öffnen, so auch beschehen, habendt die vohn der Stadt ungeachtet man vohn oberkheits wegen ihnen Zuo gemuothet, dass sy die Recht, so sy Zur Landtstrass haben erscheinen, widrigen fahls offen stehen lassen sollen unbegrüesst des Landtvogts [Johann Peter Trinkler], welcher eben damahlen Zuo Bremgarten wahre, undt ohne einige erscheinung habendter Rechten eigens gwalt dieselbige wider verschlagen, den 19. Decembris undt morndes erst den 20. den Landtvogt undt Landtschreiberen durch den grossweibel [von Bremgarten, Hans Melchior R i t z a r t] darumb begrüessen lassen. Welches man anderst nit Können uffnemen, als das sy nur ein gespöth gemacht undt da nun über dis hin abermahlen ihnen nichts bewilliget worden habendt

sy demnach die Strass verschlossen behalten, also das den 2. hornung A^o 1658 H. Landtvogt abermahlen ihnen durch ihren grossweibel Notificiert, das sy inner 8 dagen ihre Recht erscheinen, oder aber widerumb die Strass offnen sollen, so abermahlen nit beschehen etc.¹¹

[21.] Den 4. May A^o 1658 haben sy den Hans B ü r g i s s e r Kieffer, H e g l i Kieffer undt den anderen, welcher nur etliche wenige haslene Reiff in dem höltzlin ob der H. scheür (so weit in den freyen Empteren ligt) gehawwen, ieder umb 10 lb. bues anlegt, vohn dem bürgisser endtlich 3 lb. genomen, undt sindt die reiff nit 2 batzen werth gsin, Luth seiner getaner eigener beandtnus. Alhie hat denen vohn Bremgarten nur die ersatzung des gethanen schadens holtz halber (so fast nichts wahre) gehört, die buss aber der Landtsoberkheit, Also das da abermahlen ein eingriff beschehen.

Reflect[ion zu Pt. 15-21]: Jst augenschinlich am dag, das sy ihnen nit schüchen allerhandt eingriff Zuo thuon, das ienige so den hohen oberkheiten Zuo stiende, vohrsetzlicher wys an sich Zuo Ziehen, nach ihrem belieben ... Zuo handlen, undt die freyen Embterischen underthanen, unbefüegt undt unbillicherweis für sich Zuo Citieren, Zuo straffen undt sonst beschweren, in deme sy sich mit der unwüsenheit nit entschuldigen Können, angesehen Jahrlichen den 20 dag Jenner uff ihrem Rahthaus den Rahtsherren undt allen burgeren ihre Rechtsamen sambt der Specification ihrer Landtmarkhen vohrgelesen. dergleichen befuegsame nur nit gedacht vil weniger erscheint werden etc."

[22.] s. AH 44/142, Pte. 22, 24. Bei Pt. 22 fehlt hier in AH 49/2 der letzte Satz.

[23.] s. AH 44/142, Pt. 25 (1652), wobei der dort genannte "Töny Daller [Thaler] von Birmistorff" hier in AH 49/2 "Diefidaller [T i e f e n t a l e r?]" genannt wird.

[24.] "Nota. Aber sithero da ihm Februario A^o 1658 des H. Ritmeister [Johann] H i r t z e l vohn Zürich diener wegen eines durchführenden pferdts so woll den Zoll als das hochoberkheitliche gleidt abtretten wollen, habendt sy weilen ihr Interesse auch darbey luffe den arrest dem gleitsman [von Bremgarten, Kaspar S c h l i e s l i] bewilliget undt für ihren antheil für den Zoll (so nit vill wahre) undt buss 2 dublen gezogen etc."

[25.] s. AH 44/142, Pt. 26

[26.] "4: Den 10. Jenner A^o 1652 hat der [Jakob Sebastian] g ä s s l i s c h n i d e r der ussert Zoller by der bruggmülle, in bysin des

gleitsmans Caspar schlieslis, Hans K o c h e n vohn Wollen, undt Hans Rudi H u o b e r s, des H. Landtaman [B e a t s II.] Zurlauben Lehenmüllers, H. Landtschribere selbsten bekhent, dass die herren der Statt Bremgarten ihme A^o 1650 [einmal] und 51 Zweimall uff dass Raht-huss beschikht, undt bey verlierung seines dienst geboten, dass er den hochoberkheitlichen gleidman das gleidt nit mehr einneme, warüber er gantwortet habe, es könne doch solches geschehen ohne nachtheil ihres Zolls auch ohne versummus. Es habe aber dis alles nichts geholffen etc.¹²

[27.] 11: A^o 1647 habendt die herren der Stat Bremgarten dem [Fridli] b ü r g i s s e r e n vohn Wehrdt us freyen Embteren ein Rechtstag gehalten, Unwüssendt der hochoberkheitlichen amptleüthen, undt das wider den Urbahr und reformation [Verwaltungsreform der Freien Aemter] als das durch dis mitel der principal under den bürgisseren, an welchen gar vill 100 gl. verloren worden, sich salvieren, undt die gebührende Straff anderen Zum Exempel an ihme nit Können vollführt werden, worüber H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r vohn Zürich den Statschreiber [Niklaus Bucher] undt noch einen vohm Raht ernstlichen undersagt, das sie vermög hochoberkheitlicher erkhandtnus, welchen man ihnen vorgeläsen, keinen Rechtsdag mehr ohne beywessen des Landtschreibers halten sollen in gedachtem werdt [das hochgerichtlich zu den Freien Aemtern, niedergerichtlich aber teilweise zu Bremgarten gehörte.]

[28.] 11: Jm Junio A^o 1648 ungeachtet diser Zuosprechung habendt sy abermahlen den Conradt t r o t t m a n im fahr [von Lunkhofen?] widerumb ohne vohrwüssen des Landtschreibers den Rechtstag gehalten, so ihnen abermalen verwisen worden etc.

[29.] 31: A^o 1657 habendt sy widerumb dem ...¹³ den Rechtstag ohne vohrwüssen des Landtschreibers in der Kirchen Zuo Bremgarten ruoffen lassen, undt da er Landtschreiber solches ungeferdt selbsten gehört hat er dem Stattschreiber Buoher ankündt, das sy den angeregten Rechtsdag ohne sin beywessen nit halten sollen worüber der Stattschreiber in namen seiner herren angehalten, das man ihnen disfahls ... verschonen wolle, dan sonst die hochoberkheit [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich ein gleiches im Kelleramt [das hochgerichtlich zu Zürich, niedergerichtlich aber zu Bremgarten gehörte] gegen ihnen praetendieren mochte. Der Landtschreiber aber repliziert, dass er solches Luth seines Eydts nit

nachgeben könne, undt weilen aber der Stattschreiber in namen seiner herren nit wollen annuieren, undt darüber dem Landtschreiberen, wie er aber verhofft, kein antwort erfolget, sondern sie die von Bremgarten den angestellten Rechtsdag Zuo Johnen gehalten, als ist er Landtschreiber nit erschinen, us bysorg, das weilen angeregter Rechtstag in ihrem territorio Zuo Jonen, undt nit in freyen Embteren, wie es aber sein sollen, angestellt wahre, ihme undt Consequenter der hohen oberkheit [gemeint den die Freien Aemter reg. Orten] nit etwan ein Despect widerfahre etc."

[30.] s. AH 44/142 Pt. 18

"Reflection [zu Pt. 22-30]: Ein Schultheiss der Stadt Bremgarten schwehrt iährlichen in namen gemeiner Stadt, meinen Gnädigen herren den 8 alten orton ... Stätte treiw undt wahrheit Zuo halten, ihren nutz undt Ehr Zuo fördern, ihren schaden Zuo wenden, undt ihnen ihr gricht Recht, gewaltsame undt oberkheit, so sy da haben Zuo beheben, undt Zuo behalten, undt sy ihn allen sachen daruss ihnen schaden oder nachtheil entspringen möchte Zuo wahren, nach allem ihrem vermögen, auch ihren gepoten undt verpoten gehorsam undt gewertig Zuo sein. Jtem ein gemeiner Richter Zuo sein den einen wie den anderen etc. Wan man hiemit der ... hohen Landtsoberkheit das ihrige nit allein nit schirmt, sondern auch Zuo hindertreiben begehrt, die gebührende arrest nit bewilligen will, Es versiere dan ihr selbst eigen Interesse, ungeachtet man Zuo selbst eignem nutz derglichen auch so gar wider die gebühr arresten anlegt, auch sonsten sich viler unbefüegsame anmasget, undt also die hochoberkheitliche Recht sprechen thuet, wie alles us vorigem sich klaar erscheidnt? Ist die frag ob der Eydt beobachtet seye? Welches ein ieder vernünfftiger ermässen Kan etc.

[31.] 13: Jm 1650 iahr habendt sy uff das unsplit undt Läder einen neuen pfundt Zoll das ist vohn einem iederm gl. ein krützer ohne einige bewilligung oder vohrwüssen der hohen Landtsoberkeit in ihrer Statt uffgesetz, das es Zuo vohr nit mehr, als das hochoberkheitliche gleidt, namlichen vohm Centner 1 ss gewesen sein solle. Also weil man solchen grossen Zool scheüchen undt abtreten thuet, hiemit das hochoberkheitliche gleidt nit allein Luth gleidtsmans fürgeben gemindert wirdt sonder es haben sich Keuffer undt Verkäufer beschwert gestalten die Underthanen in freyen Embtern soliches A^o 1653 nebens andern puncten mehr, uff einer vohn den 7 ... [in den Freien Aemtern reg.] orton Zuo Zug gehaltenen tagleistung [Tagsatzung der VIII Alten Orte vom 20. -

24. Oktober]¹⁴ kläglichen anbringen lassen etc.

- [32.] Im Dezembri a^o 1652 hate des [Ober-]Vogt [der Obervogtei Hegi?, Hans Heinrich] B r e i t i n g e r s sohn vohn Zürich vohn den Metzgeren Zuo Bremgarten 200 fähl gekaufft, hiervohn hete er dem hochoberkheitlichen gleitsman Caspar Schliesli Luth altem bruchs 20 ss den h. vohn Bremgarten aber Luth neuwen bruchs 2 1/2 fl. geben müessen, so noch Continuiert, welches man scheuchen thuott.
- [33.] 8: A^o 1653 habendt gemeine Einwohner der freyen Embteren Klagt, dass ungeachtet sy vohn ihren früchten, welche sy wuchentlich ins Kauffhus führen nacher Bremgarten, das Jmmi vohn iedem Mütt endtrichten, sy uff ein neuwes, so vohr disseren nie gebrucht worden vohn ienigen früchten, die etwan einer oder der ander auch die Müller, Zum husgebruch, Zuo Zeiten widerumb vohn den ihrigen so gar einkauffen, denen vohn Bremgarten den Zool hiervohn geben müessen. dessen sy sich nun höchst beschwärt haben etc.
- [34.] A:9:16: A^o 1653 habendt sich die freyen Embter abermalen vohr ihrer hohen oberkheit beklagt, das man vohr disserem die Inwohner der freyen Embteren alzeit auch an den wuchenmärkhten in der Statt Bremgarten husbrodt feill haben lassen, weilen sonsten die bekhen daselbsten derglichen nit bachen, anietzo syt einem iahr ungfahr habendt sy es nit allein verboten, sonder den ienigen so feil ghabt das Brodt genomen etc. undt gleichwol damahlen vohn unsern Gn. herren undt oberen erkhandt worden, das wan vohr disserem man die underthanen us freyen Embtern lassen brodt feill haben, solches fürters beschehen solle, habendt sy doch sithero widerumb der Eva W a s m e r i n vohn hegligen den 8. Septembris A^o 1655 an Unser Lieben frauwen gebuhrtsdag undter wehrendem Gottsdienst in die 15 husbrodt (welche etliche Burger bringen heissen) us H. Landtamans [Beats II.] Zur Lauben seiner [Wälis-]Mülle, welche ihnen der Lehenmüller [Hans O e t t w i l e r] öffnen müessen, genomen, undt nichts mehr wider erstattet. Zuo vohr aber haben sy ihnen einmal 7 das andermahl 2 undt das 3. [Mal] 4 brodt genomen etc.¹⁵
- [35.] 42:45: Den 16. Aprilis A^o 1654 habendt die vohn Bremgarten den freyen Empteren ihres vohn vilen iahren her besessnes Stipendium [am Collegium Helveticum] Zuo Meylandt ab undt mit listen an sich gezogen (wie in den Actis Zuo finden mit der Zahl 45) Undt den ihrigen einen mit namen Bernhart G e r b e r nacher Meylandt verschickht, welcher aber alsbaldt

in dem Conflict gestorben)¹⁶ ungeachtet sy wol gewusst, das dis ihnen nit Zuo stendig wahre, sondern sy das ienige Zuo Zeiten us gunst undt gnaden der freyen Empteren, da sy etwan selbst mangell an subiecten gehabt, besessen, undt die praesentation brieff auch iederwylen vohn dem Landtvogt us freyen Embteren haten, so habendt sy doch über dies an Statt der dankhbarkeit den undacht[!] erzeugt, undt hinderruchs nacher Meylandt geschriben, undt also den freyen Embteren grose Kosten undt unglegenheiten verursacht, undt sy [die Freien Aemter] sogar durch abgesandte ihre alte Recht widerumb erhalten mögen, welchen Kosten sy billich ihnen Zuo ersetzen schuldig wahren.

[36.] 3:18: A^o 1650 handt die herren vohn Bremgarten durch hans gleiman [K l e i m a n n] vohn hedingen Zürcher gebiets, us einem grossen Markhstein in freyen Embtern, welche die holtzer Büntzen undt Bäsensähen unterscheidte, ein Rybstein uff ihre Brugmülle ohne einige bewilligung undt vohrwüssen machen lassen, undt da der Vorster vohn Büntzen endtlich darzuo Komen, undt dem Steinmetzen vermeldt, das dis ein grober fähler sye, welches er Steinmetz alsbaldt, Luth seiner selbst eigener bekhandtnus soll denen vohn Bremgarten geöffnet haben habendt sy dessen ungeacht auch ohne ferners befragen denselbigen nacher Bremgarten uff ihre Mülle föhren lassen, dessen sich die vohn Büntzen vohr H. Landtvogt [Niklaus] W i p f l i n [der von 1651-1653 regierte - folglich muss sich der hier erwähnte Handel über das Jahr 1650 hinausgezogen haben -] hochst beklagt, auch dessentwegen kosten erliten undt untzhero kein ergetzlichkeit entpfangen haben, wie in Protocol alles Zuo finden etc.¹⁷

Reflect[ion zu Pt. 31-36]: Bey vorigen artikhel befindt es sich klaar, das sy des pfundtschillig halber beschwerliche neuwerungen anfangen, dardurch der hohen oberkheit ihr Rechtmässige gleidt abermalen verminderen, die Einwohner in freyen Embteren ihre Nachparen ... mit neuwen ungewohnten Zollen beschwären, den freyen Kauff des ... brodts ihnen abstrichen (nit gedenkende was sy hingegen für unvergleichende grosse nutzungen des Kauffhuses undt andern bekhandten glegenheiten halber vohn ihnen haben). Jtem dasienige so sy sit unbedenckhlichen iahren Rüewig besessen, ihnen understahn abzuotruchen, auch eignes gwalts das ihrige zuo schädigen etc.

[37.] 18: Nun ist offenbahr ... das die Burger vohn Bremgarten, insgemein undt gar villmahlen, gegen den freyen Embteren undt andern frönden in erkaufften sachen der Zugsgerechtigkeit sich anmasgen undt glychwoll sy vohrgeben das sy dessen befüegt sein kombt es demnach den frönden

undt vornemlich den freyen Embteren ihren Nachporen schwerlich vohr, in deme Zuo Ziten ihnen die ienige wahren, die sie etwan uff den Markhten Zuo Bremgarten vohn den ihrigen selbst wider erkauffen, abzogen werden. Undt weilen dis manigklichen bekhandt, als wirdt hierbey nur gemeldet was den hochoberkeitlichen dieneren selbst begegnet."

[38.] s. AH 44/142 Pt. 30

[39.] "Den 23. Jenner A^O 1658 hate der Landtschriber [Beat Jakob I. Zurlauben] etliche herren bey sich vohn Lucern, undt den Landtleuffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] anbefohlen, das er ihme ein hasen uff dem Markht kauffen solte, da hat er ungefehrt ein frauw vohn Boswyll [Forster Willis Frau]¹⁸ us freyen Empteren mit einem vohr dem Capuciner Closter antroffen, undt ihren den hasen abgefeilset, worüber sie gesagt es habe der würrth Zur kronen [Jakob Mutschli] vohn Bremgarten einen begehrt wan aber H. Landtschriber dessen mangelbar undt ein dikhen dafür bezale, wolle sie selbigen hingeben, hierauff der leuffer ihren anzeigt der H. seye in der kirchen, wolle es ihme anmelden, undt noch dem er mit H. [alt] Landtvogt [von Habsburg, Johann Jakob] o s t e r t a g us der kirchen komen, hat er selbst in bysin wolgedachten herren der Frauwen den hasen umb 6 batzen abkäufft, welche sich nit mehr gedacht, das ihr etwar in der Statt begehrt hate, Also nach dem der Landtleuffer in die Statt khomen, hat ihne der kronen würt uff offentlichen markht anfallen, undt dadlet er habe ihme ein hasen gnomen, undt so er darbey gsin währe, hete es nit müessen beschehen, der leuffer repliciert das sey nit wahr, sein herr habe den haas vohn einer frauw us freyen Empteren redlich gekaufft, dessen er ... befüegt seye. Dessen ungeachtet ist kronenwürth mit fernern unguoten undt hitzigen worten usgebrochen undt under anderen Zum leuffer gsagt, wan er das gasagli (meinendt den leuffer Rock) nit anhäte wolte er ihme ein anders weisen, der leuffer aber unerschrochen sagte ihme er wolte es woll abziehen, undt ihme vohr nderen oder oberen thor Zuo willen werden, worüber er würrth nichts mehr sagen dorffen etc.

[40.] 2: A^O 1648 habendt die H. vohn der Statt den ... Landtleufferen Ulrich Kochen [von Wohlen], welcher nothwendiger wys in der Statt wohnen muos, ungeachtet sy den vohrgehenden Hans L e ü t h a r t vohn Mure nichts abgefordert, schirmgelt geheüsch darwider H. Landtschriber als bald protestiert hate."¹⁹

✓

[41.] 5: s. AH 44/142 Pt. 36 [hier in AH 49/2 kürzere Fassung]

[42.] 5: s. AH 44/142 Pt. 37 [hier in AH 49/2 kürzere Fassung]

"Reflection [zu Pt. 37-42]: Da sieht man abermahlen nit allein unguote nachparschafft gegen den freyen Empteren erzeigen mit verübung der Zugrechten, sondern nebendt deme sy sonsten ihnen kein nachparlichen gefälligkeiten erweisen noch darzuo eine Zwingmülle vohn den gwirben uffrichten, undt die hochoberkheitliche diener beschmächen wollen etc.

[43.] 17:17: H. Schultheis [Johann Balthasar] Honegger sel. hat vilmahl Zum H. Landtaman [Beat II.] Zur Lauben undt dem Landtschriber [Beat Jakob I. Zurlauben] seinem sohn gesagt (welcher Zuo vohr die Landtschribery auch verwaltet) das die H. vohn Bremgarten alle die ienige welche der hohen oberkheit anhengig undt günstig seyen, hassen thuen etc.

[44.] A:B:C: Was der Landtschriber selbsten auch an seiner persohn erfahren Sit 20 iahren, wegen aller Despecten so an dag Zuo geben undt Zuo namsen sindt.

[45.] T:2: A^o 1650 da der fenderich [Johann Melchior] Kydt des gleits halber vohn H. Schultheisen [Ulrich Honegger?] der Statt gedadlet worden, hat er glich müessen spüren das man ihne desentwegen weilen er gleidtsman wahre gehasset undt uff ihne gefahret, in deme man ihne gleich darauff umb 20 lb gestrafft undt endtlich 5 abgenommen hat, nur umb dass er in der fasnacht etliche us freyen Embteren in sinem hus [- Kyd war auch Wirt zur Laterne -] spilen lassen, undt doch vermeindte das dis kein fähler undt er nichts verwürkht hate etc.

[46.] A^o 1651 da der fenderich [Johann Melchior] Kydt, als würrth des Landtvogt [Niklaus] Wipfflis vohn Uhre ihme Landtvogten anzeigt was gestalten wegen des Rybisteins, deme die H. vohn Bremgarten vohn dem bekhandten markhstein²⁰ im Büntzer holtz bekhumen, undt desentwegen H. Landtvogt uff begehren der gmein[d]e büntzen ihrem bruggmüllern, weil man sonst kein satisfaction undt ergatzung thuon wellen, ein pferdt in gedachtem Büntzen arrestieren lassen, undt er Müller hierüber für ihme Landtvogt in angereten fenderich Kyden herberg gefordert worden (wie ihm Protocol alles Zuo sehen) Er brugmüller damahlen in mehr angeregten haus wider ihme Landtvogt etwas nachtheilige reden usgossen habe undt seines gedunkhes Luth freyen Embtrischen Urbahr der hohen oberkheit Zuo erörtern gehörig wahren: habendt darüber die herren der Statt ihne fenderich Kyden für Raht erforderet, undt rundt gesagt, das er dis nit dem Landtvogt, sonder ihnen anbringen sollen. seye hiemit

- Gmeineidig etc. Darüber solte der Pfahrherr der Statt [- Georg H e s s oder noch eher Johann Heinrich H o n e g g e r, der seine Pfarrstelle 1651 antrat, gemeint -] weiters geredt haben, man solte den Kyden mit wyb [Elisabeth R i t z a r t] undt Kinden Zur Statt usschikken etc.
- [47.] Der ietzige gleidtsman Caspar Schliesli wurde auch bekhenen, das man ihme vilmahlen mit Zimblichen yffer gestrafft habe etc.
- [48.] H:30: Wie die heren vohn Bremgarten [1657] den schmidtlin [Hans] S a x e r e n Vohn Wolleschwyl [- jetzt wohnhaft in Niederwil -] tractiert gegen den Jagli [M e y e r, genannt] Haasen vohn Dinthikken berner gebiets, die hochoberkheitliche auch ihre nachgesetzten ambtleüth Interposition us acht geschlagen, undt eben dessentwegen ein unquoten yffer ... erzeugt dem bystandt des Saxeren, als den freyen Embterischen Cantzlisten [Landschreiber-Substitut Simon M a r x], aller erstens des teü[t]schen schuldienst dene er by ihnen in der Statt hate, entsetz, undt nachgantz gantz us der Statt ohne einigen respect seiner principalen verweisen, den Schmidtlin Saxern schlecht recht gehalten in deme er untzhero Zuo erhebung der kösten nit gelangen mögen, hingegen sin gegenparth wider alle gebühr favorisiert. ist alles in einer absonderlicher verzeichnus Zuo sehen etc.²¹
- [49.] Den 9. Hornung 1658 hat der Schultheis [Meinrad] H o n n e g e r Zum leüffer Uly Kochen gesagt, Bremgarten seye ein Rychsstatt, habent vill undt grosse freiheiten.
- Jtem das ist sonst vilmahlen geredt worden, auch das wo vehr sy recht Zuo ihren sachen gesehen hätten, vohr Zug ein orth der Eydtgnoschafft worden wahren.
- Jtem das sie keine underthanen seyen auch kein haar sich minder schetzen als ein ander orth
- [50.] 50: Den 20. hornung A^o 1658 hat der pfahrherr [Johann Heinrich] Honnegger Zuo Bremgarten in glichen geredt sy seyen ein Rychsstat undt keine underthanen, die orth möchten steths krieg anheben wie schon Zweymahl beschehen [Bauernkrieg, 1. Villmergerkrieg] undt sy in kosten werffen, sy khomen nit mehr daran etc.
- [51.] 48: A^o 1657 uff Simonis undt Judae Jahrmarkht habendt die herren vohn Bremgarten den herren Ehrengsandten vohn Lucern [Ulrich D u l l i k e r, Christoph P f y f f e r], Schwytz [Michael S c h o r n o, Martin B e l l m o n t v o n R i c k e n b a c h] undt Underwalden [konkret von Obwalden: Melchior H a l t e r und Balthasar A m-

s c h w a n d] [welche in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel zusammen mit den Zuger Gesandten, Beat II. Zurlauben und Christian S c h ö n, vom 30. Oktober bis 3. November eine Konferenz in Bremgarten und Meltingen abhielten]²² gesellschaft geleistet, welche die vohn Bremgarten unden an ihnen sitzen lassen, worüber nach volendeter Mallzeit, in abwesen der h. gsandten, sy under ein andern hiervohn geredt undt der Hans Küng Sekhelmeister vorus solches geandet undt Zum [alt] Schultheissen [und derzeitigen Ratsherrn Johann Rudolf] i m h o f f gesagt Es neme ihn wunder, worfür die herren Ehrengsandten sy vohn Bremgarten achten thuet, das sy selbige nur unden an sitzen lassen sy seyen nit ihre underthanen."

[52.] B: s. AH 44/142 Pt. 44, 45 [hier in AH 49/2 kürzere Fassung] "Reflection [zu Pt. 43-52]: Alhie erscheint sich wider, gestalten sy nit allein den ienigen welche den hohen oberkheiten günstig undt threiw, sonder den hochoberkheitlichen amtleüthen selbsten abholdt sindt, mehr mit yffer als mit Recht undt wider die gebühr gegen ihnen procedieren, undt sich ussert die schrankhen ihrer schuldigkeit undt mehr als sy sindt erheben sich selbsten nit Recht erkhenen sonders ihren natürlichen herren undt hohen oberkheiten vast gleich achten. Daraus nichts guots entstehn kan, wo vehr man nit bezyten sy widerumb Zur gebühr haltet. etc."

[53.] 31.: s. AH 44/142 Pt. 40, wobei hier in AH 49/2 nur von "300 haslin widen" die Rede ist.

[54.] "22. A^o 1655 habendt die vohn der Statt den Kilchmeyer Hans K e ü s c h vohn Boswyll, welcher trunkhner wys einem einzieher [von Zürich] etwas Zugeredt in des [Johann Melchior] Kiden hus [zur Laterne] undt Landtvogt [Johann Städelin oder Jakob Wirz] herberg, alwo er Landtschriber [Zurlauben] begehrt hate, 10 lb. buss ohne nachlass vohn ihme bezogen, ungeachtet vermeindt worden, das die buss ihnen villichter nit zuostendig wahre, nebens deme man für ein gemeine Zuoredt nur etwan 3, 4 oder 5 lb. uffs höchst nimbt etc."²³

[55.] s. AH 44/142 Pt. 46 [hier in AH 49/2 etwas kürzere Fassung]

[56.] "Derglichen Zimbliche Straffen wähen noch vil Zu erfragen so mans begehrt undt sonderlich wie sy vilmahlen undt gwohlich ehrliche leüth in thurn legen lassen, Jnmassen ihme Luxen [M e y e r von Wohlen, Müller der Wälismühle] eben in dem 1658 Jahr auch beschehen, da er nur wegen eins mit dem Hirtzenwürth [Hans Ulrich R i s e r?] Zu Bremgarten gehabten Streits antreffendt etwas kernens undt darüber geflossner

scheltwort ohne eintzige vohrgehende Rechtsfertigung, alsobaldt in den thurn gelegt, undt ohne speis undt tranckh anderthalben tag dorin glassen worden etc.

[57.] Den 18. Novembris A^o 1643 habendt die herren der Statt Bremgarten von Ruedi S a x e r n Zue Göslikhen wegen des Bodenzinses so von selbigem hoff Jhrer Kilchen Zuegehorig, undt aber der 7 ... [in den Freien Aemtern reg.] orthen Mannlehen ist, 70 gl. Ehrschatz genommen, auch vom vorgehenderen besitzer Ulrich G i l g e n 75 gl. ungeachtet verlauten will, das sie villichter keine authentische briefff darumb vorzueweisen haben (vorbehalten einen Jungen Urbar, so uff beser vertrauwen Jhnen solle Zuegestellt worden sein) wol aber, das sie schuldig seindt der hohen landtsoberkheit von des gedachten Bodenzins und lehens halber den Ehrschatz abzueleggen, für welchen sie Minder geben, als sie von dem Pauren eingenommen.

Ref[lection zu Pt. 53-57]: Alhier erscheint es sich widerumb wasgestalten sie den Freyen Embterischen Einwohnern (wie hiervon mehr an Tag gegeben) Starkh Zue setzen, anstatt das sie us vilen considerationen ursach hetendt Jhre selbst eigne Recht Zue beschneiden, und die Möglichste güte und Milte gegen denselbigen Zue gebruchen."

- 1) Die am Anfang von zahlreichen Abschnitten angeführten Bezeichnungen (Buchstaben und Ziffern, und zwar jene, die nicht in eckigen Klammern stehen) nehmen Bezug auf verschiedene Dokumente, die zur Abfassung dieser Zusammenstellung dienten. Mit wenig Ausnahmen (vgl. Anm. 10) konnten diese bislang noch nicht eindeutig ausfindig gemacht werden.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 436 Nr. 154
- 3) s. ebenda 458 Nr. 157
- 4) s. AH 49/150 Pt. 2
- 4a) s. AH 49/150, Pt. 6
- 5) vgl. AH 44/142 Pt. 3. Die Numerierung in diesem weiter hinten noch des öftern zitierten Regest AH 44/142 findet sich ausnahmsweise am Schluss eines jeden Abschnitts in eckiger Klammer. Da die Druckvorlage bereits fertiggestellt war, musste zu dieser in den Acta Helvetica sonst unüblichen Lösung gegriffen werden.
- 6) vgl. ebenda Pt. 5; vgl. auch die widersprüchlichen Angaben in AH 49/161, wonach Kündig eine Schuld bei Johann Balthasar Honegger geltend zu machen hatte.
- 7) vgl. ebenda Pt. 6
- 8) vgl. ebenda Pt. 7
- 9) vgl. ebenda Pt. 46
- 10) vgl. ebenda Pt. 13
- 11) vgl. ebenda Pte. 38, 39; vgl. ferner AH 49/163, 179, 180
- 12) vgl. AH 44/142, Pt. 27
- 13) Platz für Namen ausgespart.
- 14) vgl. EA VI 1, 1150 Art. 202
- 15) vgl. AH 44/142 Pt. 29
- 16) vgl. EA VI 1, 224 hh
- 17) vgl. AH 44/142 Pt. 23
- 18) vgl. ebenda Pt. 33
- 19) vgl. ebenda Pt. 32
- 20) vgl. AH 49/2, Pt. 36
- 21) vgl. AH 49/77-83, 86-89

49/2-3

22) vgl. EA VI 1, 391 (Nr. 229)

23) vgl. AH 44/142 Pt. 42

Von der gleichen Hand - ev. handelt es sich um Heinrich Ludwig Zurlauben? - wie AH 44/142 - AH 49, 3-18 - Blatt 18^r leer. Diese ein ganzes Heft umfassende Zusammenstellung weist neben der durchgehenden Bandfoliierung zusätzlich eine eigene Paginierung (S. 1-30) auf.

3

1615 Mai 25., [Schloss] Sulzberg

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] JOSUE STUDER VON WINKELBACH ZU SULZBERG
AN AMMANN [KONRAD III.]¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach hab Jch dein schreiben von 30. Aprellen woll Empfangen und dem Jnnhaltt verstanden, und Nachmalen, wie vor geschriben kein Verkauffen des Ledergerbischen Contracts [d.h. des Kontrakts des 1589 in franz. Diensten weilenden, in der Schlacht von Arquès gefallenen Hptm. Hermann Hans Ledergerber]² halber zu hoffen, aber du wellest von Meinetwegen, wie auch Kinden, Krieg- und Ampttsleütten hochbetten, wo müglich alle verfalne Zwü[?]³ [franz.] bützionen [Pensionen] ussbringen, wo aber nitt, was Seidert der herr [unklar, wer damit gemeint ist] ussen khommen, unndt fürtterhin, aber dieselbe Reichlich, wans schon Krautt und Lott kostet, kan man Jm Nix thuen. Es ist 4 Jar das der herr hie ist, wann man uff 4000 Kronnen kheme, hoff Jch man wurd Zu friden sein, und mochtest dem herren 1000 Kronnen für Krutt und Lott versprechen, und du noch Zween beim Schönsten becher darvon bringen, darmit woltt Jch dir Einmal denn hals füllen das hab Jch dir Zur gegenantwurtt nitt bergen, Und wann Jm Also das der herr zu herrn [alt] Landtaman [von Schwyz, Heinrich] Reding und dir khommen soll, wellest mich angenz durch ein Eignen Botten berichten, wil Jch auch Erschinen, aber gwüss uf ein tag, und das der herr denn Contract mit Jm bringe, wann Nix gehandelt, das Jch Jnn wider hinderlegen könne, dann man Jnn haben will, Schreib mir bey disem Botten, was du meinest beschehen könne, und was du für Neüws ab allen Orten habest, wie du schribst, sind mir deine brief für war nitt worden".

1) Versehentlich wird Zurlauben der Vorname Kaspar gegeben.

2) s. AH 27/28

3) Nicht deutlich lesbar.

Original, mit Siegel - AH 49, 19